

DAIMLERCHRYSLER



**Q2 2001**

Zwischenbericht

# Inhalt

## Überblick 3

Mercedes-Benz  
Personenwagen & smart 6

## Chrysler Group 7

## Nutzfahrzeuge 8

## Dienstleistungen 9

## Übrige 10

Analyse der  
finanzwirtschaftlichen  
Situation 12

## Quartalsabschluss 16

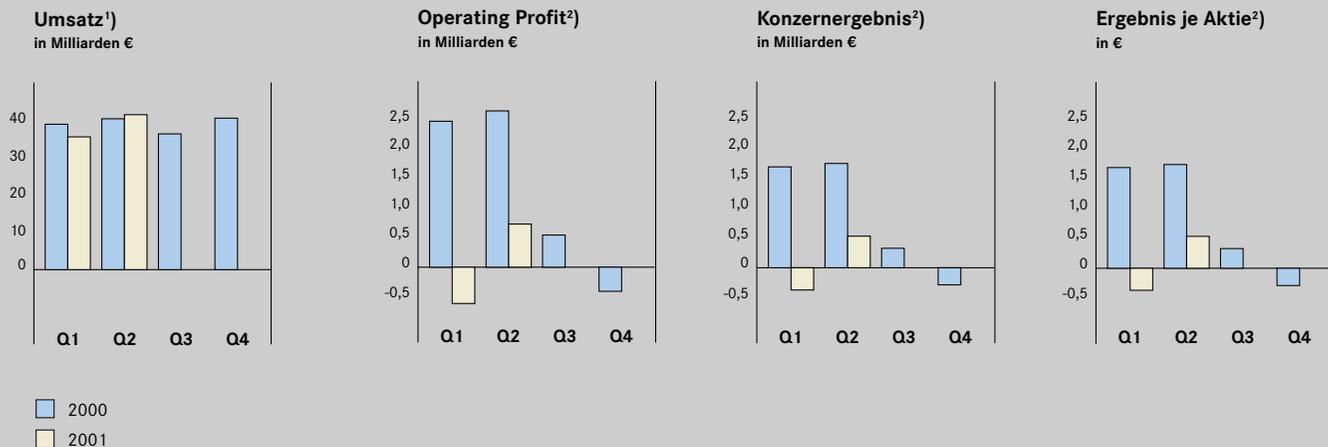
## Finanzkalender 20

DaimlerChrysler Werte in Millionen	Q2 01 US \$ <sup>1)</sup>	Q2 01 €	Q2 00 €	Veränd. in %
<b>Umsatz</b>	<b>35.128</b>	<b>41.454</b>	<b>43.738</b>	<b>-5<sup>2)</sup></b>
Europäische Union	9.520	11.235	13.738	-18
Deutschland	5.061	5.972	6.663	-10
USA	19.599	23.128	22.586	+2
Übrige Märkte	6.009	7.091	7.414	-4
<b>Beschäftigte (30.06.)</b>		<b>382.558</b>	<b>474.849</b>	<b>-19</b>
<b>Sachinvestitionen</b>	<b>2.135</b>	<b>2.520</b>	<b>2.866</b>	<b>-12</b>
<b>Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.224</b>	<b>7.345</b>	<b>4.787</b>	<b>+53</b>
<b>Operating Profit</b>	<b>791</b>	<b>934</b>	<b>2.626</b>	<b>-64</b>
<b>Operating Profit – bereinigt<sup>3)</sup></b>	<b>614</b>	<b>725</b>	<b>2.626</b>	<b>-72</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>619</b>	<b>731</b>	<b>1.748</b>	<b>-58</b>
Je Aktie (in US \$/€)	0,62	0,73	1,74	-58
<b>Konzernergebnis – bereinigt<sup>3)</sup></b>	<b>453</b>	<b>535</b>	<b>1.748</b>	<b>-69</b>
Je Aktie – bereinigt <sup>3)</sup> (in US \$/€)	0,45	0,53	1,74	-70

<sup>1)</sup> Umrechnung: 1 € = US \$ 0,8474 (unter Berücksichtigung der Noon Buying Rate vom 29.06.2001).

<sup>2)</sup> Bereinigt um Veränderungen im Konsolidierungskreis Anstieg um 3%.

<sup>3)</sup> Bereinigt um Einmaleffekte.



<sup>1)</sup> Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen

<sup>2)</sup> Bereinigt um Einmaleffekte

# Q1-2

DaimlerChrysler Werte in Millionen	Q1-2 01 US \$ <sup>1)</sup>	Q1-2 01 €	Q1-2 00 €	Veränd. in %
<b>Umsatz</b>	<b>65.232</b>	<b>76.979</b>	<b>84.701</b>	<b>-9<sup>2)</sup></b>
Europäische Union	19.201	22.659	25.814	-12
Deutschland	9.528	11.244	12.318	-9
USA	34.657	40.898	44.985	-9
Übrige Märkte	11.374	13.422	13.902	-3
<b>Beschäftigte (30.06.)</b>		<b>382.558</b>	<b>474.849</b>	<b>-19</b>
<b>Sachinvestitionen</b>	<b>4.262</b>	<b>5.030</b>	<b>5.173</b>	<b>-3</b>
<b>Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.230</b>	<b>10.892</b>	<b>11.042</b>	<b>-1</b>
<b>Operating Profit</b>	<b>(2.386)</b>	<b>(2.816)</b>	<b>5.078</b>	<b>.</b>
<b>Operating Profit – bereinigt<sup>3)</sup></b>	<b>97</b>	<b>115</b>	<b>5.078</b>	<b>-98</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>(1.378)</b>	<b>(1.626)</b>	<b>3.453</b>	<b>.</b>
Je Aktie (in US \$/€)	(1,37)	(1,62)	3,44	.
<b>Konzernergebnis – bereinigt<sup>3)</sup></b>	<b>137</b>	<b>162</b>	<b>3.441</b>	<b>-95</b>
Je Aktie – bereinigt <sup>3)</sup> (in US \$/€)	0,14	0,16	3,43	-95

<sup>1)</sup> Umrechnung: 1 € = US \$ 0,8474 (unter Berücksichtigung der Noon Buying Rate vom 29.06.2001).

<sup>2)</sup> Bereinigt um Veränderungen im Konsolidierungskreis Rückgang um 3%.

<sup>3)</sup> Bereinigt um Einmaleffekte.

# Ergebnisverbesserung im Plan

- **Ergebnisentwicklung im zweiten Quartal bestätigt die für das Jahr 2001 im Februar auf der Bilanzpressekonferenz angekündigten Größenordnungen**
- **Umsatz von € 41,5 Mrd. (-5%), vergleichbar gerechnet +3%; Umsatzwachstum bei Mercedes-Benz Personenwagen & smart, Rückgang bei Nutzfahrzeugen und Dienstleistungen**
- **Operatives Ergebnis mit € 0,9 (i. V. € 2,6) Mrd. nach Verlust von € 3,8 Mrd. im ersten Quartal; Einmalertrag von € 0,2 Mrd. durch Veräußerung der TEMIC-Anteile**
- **Operating Profit bereinigt um Einmaleffekte von € 0,7 (i. V. € 2,6) Mrd.; nach Verlust im ersten Quartal auch im Halbjahr positives Ergebnis**
- **Konzernergebnis bereinigt um Einmaleffekte bei € 0,5 (i. V. € 1,7) Mrd.; je Aktie € 0,53 (i. V. € 1,74)**
- **Anhaltend positive Geschäftsentwicklung bei Mercedes-Benz Personenwagen & smart**
- **Operativer Verlust (ohne Einmaleffekte) von € 0,1 Mrd. bei der Chrysler Group durch Turnaround-Plan gegenüber erstem Quartal (€ 1,4 Mrd.) deutlich verringert; Maßnahmen planmäßig umgesetzt**
- **Entwicklung bei den Nutzfahrzeugen durch den Markteinbruch in Nordamerika erheblich belastet**

### POSITIVES ERGEBNIS IM ZWEITEN QUARTAL

- Nach einem Verlust im ersten Quartal von € 3,8 Mrd. war das operative Ergebnis von DaimlerChrysler im zweiten Quartal 2001 mit € 0,9 (i. V. € 2,6) Mrd. wieder positiv. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Chrysler Group aufgrund der mit dem Turnaround-Plan eingeleiteten Kostensenkungen den Verlust erheblich reduziert hat.
- Bereinigt um Einmaleffekte aus dem Verkauf der TEMIC-Anteile von € 0,2 Mrd. erreichte der Operating Profit € 0,7 (i. V. € 2,6) Mrd.; nach dem Verlust im ersten Quartal konnte damit auch im Halbjahr insgesamt ein positives Ergebnis erzielt werden.
- Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen & smart setzte seine erfolgreiche Entwicklung fort und steigerte den um Einmaleffekte bereinigten Operating Profit im Vergleich zum Vorjahr um 10% auf € 0,8 Mrd.
- Als Folge der Kostensenkungen durch den Turnaround-Plan und des im Vergleich zum ersten Quartal wieder gestiegenen Absatzes hat sich das um Einmaleffekte bereinigte operative Ergebnis der Chrysler Group mit einem Verlust von € 0,1 Mrd. gegenüber dem ersten Quartal 2001 deutlich verbessert.

- Das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge erzielte im zweiten Quartal einen um Einmaleffekte bereinigten Operating Profit von € 0,1 Mrd.; das Ergebnis lag jedoch deutlich unter dem Vorjahresniveau (€ 0,4 Mrd.). Der Markteinbruch im Schwer-Lkw-Geschäft in Nordamerika hat die Ergebnisentwicklung bei den Nutzfahrzeugen erheblich belastet.
- Aufgrund der sinkenden Gebrauchtwagenpreise im NAFTA-Raum bei Pkw und Nutzfahrzeugen erreichte der Operating Profit des Geschäftsfelds Dienstleistungen mit € 0,1 (i. V. € 0,2) Mrd. nicht das Vorjahresniveau.
- Der Geschäftsbereich MTU Aero Engines sowie unsere Beteiligungen EADS und TEMIC, die wir at equity einbeziehen, leisteten jeweils einen positiven Beitrag zum Operating Profit von DaimlerChrysler, während der Beitrag von Mitsubishi Motors im zweiten Quartal erwartungsgemäß negativ war.

### UMSATZ- UND ABSATZRÜCKGANG VOR ALLEM IN NORDAMERIKA

- DaimlerChrysler hat im zweiten Quartal weltweit 1,3 (i. V. 1,3) Mio. Fahrzeuge abgesetzt. Einem Absatzanstieg von 6% bei Mercedes-Benz Personenwagen & smart stand aufgrund des schwächeren US-Marktes ein Rückgang der Fahrzeugauslieferungen bei der Chrysler Group an die Händler um 4% gegenüber. Auch bei den Nutzfahrzeugen ging der Absatz um 12% zurück. Maßgeblich dafür war vor allem der dramatische Marktrückgang bei den schweren Lkw in den USA.

- Der Konzernumsatz verringerte sich erwartungsgemäß um 5% auf € 41,5 Mrd. Neben dem gesunkenen Fahrzeugabsatz ist dies auch darauf zurückzuführen, dass in den Vorjahreszahlen noch Dasa, debis Systemhaus und TEMIC (Automobil-Elektronik) enthalten waren. Auch Adtranz wurde ab Mai 2001 nicht mehr im Umsatz des Konzerns berücksichtigt. Bereinigt um die Veränderungen im Konsolidierungskreis lag der Umsatz 3% über dem Vorjahresniveau.
- Das Konzernergebnis erreichte € 0,7 Mrd. Auch bereinigt um Einmaleffekte wurde nach dem Verlust im ersten Quartal (€ 0,4 Mrd.) mit € 0,5 Mrd. wieder ein positives Konzernergebnis erzielt. Gegenüber dem Vorjahresquartal waren jedoch jeweils deutliche Rückgänge zu verzeichnen. Das Ergebnis je Aktie liegt mit € 0,73 bzw. € 0,53 bereinigt um Einmaleffekte jeweils unter den Vergleichswerten aus dem Vorjahr.

Für das erste Halbjahr ergab sich somit ein Konzernergebnis von -€ 1,6 (i. V. € 3,5) Mrd. bzw. -€ 1,62 (i. V. € 3,44) je Aktie; bereinigt um Einmaleffekte betrug das Konzernergebnis € 0,2 (i. V. € 3,4) Mrd. bzw. € 0,16 (i. V. € 3,43) je Aktie.

#### KONZENTRATION AUF DAS AUTOMOBILGESCHÄFT

- Am 2. April haben wir zunächst den Verkauf von vorerst 60% der TEMIC an Continental vereinbart. Die Zustimmung der Kartellbehörden erfolgte am 11. Juni. Continental hat entsprechend die unternehmerische Führung bei TEMIC übernommen. Die verbleibenden 40% können wir ab dem Jahr 2002 bis zum Jahr 2005 zum vereinbarten Preis an Continental verkaufen. Die TEMIC ist daher zum 1. April aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden und wird nun, entsprechend unserem Anteil von 40%, at equity einbezogen. Mit dem Verkauf haben wir die TEMIC in eine starke Automobil-Zuliefergruppe mit einem breiten Produktportfolio eingebunden und ihr dadurch neue Wachstumsspielräume eröffnet.
- Am 3. April haben die europäischen Kartellbehörden den Verkauf des Geschäftsbereichs Bahnsysteme, der Adtranz, an den Luft- und Bahntechnik-Konzern Bombardier genehmigt. Die Adtranz ist daher zum 1. Mai 2001 aus dem DaimlerChrysler-Konzern ausgeschieden.

#### STRATEGISCHE WEICHENSTELLUNGEN IN ASIEN

- Am 11. April haben wir mit AB Volvo vereinbart, deren 3,3%-Anteil an Mitsubishi Motors einschließlich aller Rechte aus der bisherigen Zusammenarbeit von Mitsubishi Motors und Volvo im Nutzfahrzeugbereich zu erwerben. Mit dieser Vereinbarung schaffen wir die Voraussetzungen für den Aufbau einer starken Wettbewerbsposition im Nutzfahrzeuggeschäft in Asien. Die Transaktion wurde im Juni 2001 abgeschlossen.
- Unsere Zusammenarbeit mit Mitsubishi Fuso, dem Nutzfahrzeug-Bereich von Mitsubishi Motors, haben wir bereits aufgenommen und erste konkrete Projekte definiert. So wird DaimlerChrysler ab Dezember 2001 den Vertrieb des leichten Fuso-Lkw Canter in einzelnen europäischen Märkten übernehmen.
- Mit der Hyundai Motor Company (HMC) in Südkorea haben wir im Juni die Gründung eines Joint Ventures zur Produktion von mittelschweren Nutzfahrzeugmotoren vereinbart. Das Gemeinschaftsunternehmen wurde bereits im Juli gegründet. Das Unternehmen soll Mercedes-Benz-Dieselmotoren der Baureihe 900 produzieren.

#### 382.558 BESCHÄFTIGTE WELTWEIT

- Zum Ende des zweiten Quartals waren bei DaimlerChrysler weltweit 382.558 (i. V. 474.849) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Der Rückgang resultiert vor allem daraus, dass Dasa (ohne MTU Aero Engines), debis Systemhaus, TEMIC und Adtranz in Allianzen eingebracht oder veräußert wurden und daher in den Personalzahlen des DaimlerChrysler-Konzerns nicht mehr enthalten sind. In den operativen Bereichen haben wir im Rahmen der Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung vor allem bei der Chrysler Group und bei Freightliner die Beschäftigtenzahl verringert. Durch die Einbeziehung von Detroit Diesel und Western Star in den Konzernabschluss erhöhte sich die Beschäftigtenzahl um rund 9.000.
- Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen hat sich die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 3% verringert.

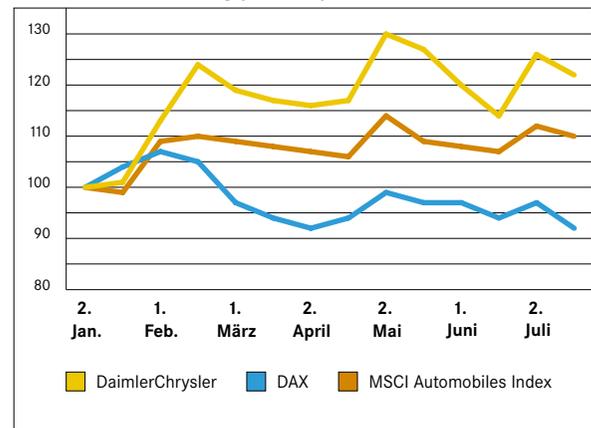
#### AUSBLICK

- Wie bereits auf der Bilanzpressekonferenz am 26. Februar angekündigt, wird das operative Ergebnis des dritten Quartals 2001 aufgrund der im Automobilgeschäft typischen saisonalen Schwankungen voraussichtlich unter dem Ergebnis des zweiten Quartals liegen. Für das Gesamtjahr 2001 gehen wir unverändert davon aus, unsere veröffentlichten Ergebnisziele zu erreichen.

- DaimlerChrysler erwartet aus heutiger Sicht für das Gesamtjahr 2001 einen Umsatz von mehr als € 145 Mrd. Vor allem aufgrund der Veränderungen im Konsolidierungskreis (Dasa, debis Systemhaus, TEMIC, Adtranz) liegt der erwartete Umsatz unter dem Wert des Vorjahres.
  - Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen & smart erwartet aufgrund seines außerordentlich attraktiven Produktprogramms, das im Herbst mit dem neuen SL und der modellgepflegten M-Klasse weiter aufgewertet wird, die hohen Vorjahreswerte bei Absatz, Umsatz und Ergebnis nochmals übertreffen zu können.
  - Bei der Chrysler Group wird die schwächere Automobilnachfrage in den USA zu einem Rückgang beim Absatz führen. Bis Ende Juni 2001 hat die Chrysler Group die Meilensteine des Turnaround-Plans erreicht und ist zuversichtlich, auch die Ziele für das Gesamtjahr zu erfüllen.
  - Das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge wird aufgrund des Markteinbruchs für schwere Lkw in Nordamerika beim Absatz und beim Umsatz das Niveau des Vorjahres nicht erreichen können. Der Operating Profit wird sich deshalb spürbar verringern. Zudem ergeben sich Belastungen aus dem Marktrückgang in Argentinien und der Türkei sowie aus dem sich abzeichnenden Nachfragerückgang in Westeuropa.
- Bei Freightliner werden die laufenden Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung weiter forciert. Die Details eines weiter reichenden Restrukturierungsprogramms werden wir im Herbst 2001 präsentieren.
- Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen erwarten wir bei den Dienstleistungen einen Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres. In einem schwierigen Marktumfeld werden die Margen aber weiterhin unter Druck bleiben. Der um Einmaleffekte bereinigte Operating Profit wird daher aus heutiger Sicht unter dem Wert des Vorjahres liegen.

- Mitsubishi Motors erwartet infolge der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen den Breakeven bereits für das laufende Geschäftsjahr, das am 31. März 2002 endet. Die EADS geht von einer weiterhin günstigen Geschäftsentwicklung aus. Umsatz, Auftragseingang und Ergebnis sollten daher weiter ansteigen.
- Auf Basis der erwarteten Entwicklung auf den internationalen Automobilmärkten sowie der derzeitigen Wechselkurse gehen wir davon aus, dass sich der um Einmaleffekte bereinigte Operating Profit von DaimlerChrysler im Jahr 2001 in der angekündigten Bandbreite von € 1,2 bis € 1,7 Mrd. bewegen wird. Ein im Vergleich zu unserer ursprünglichen Planung schwächerer Kurs des Euro gegenüber dem US-Dollar und ein niedrigeres Ergebnis bei den Nutzfahrzeugen kann aus heutiger Sicht durch einen geringeren Verlust als zunächst erwartet bei der Chrysler Group und ein besseres operatives Ergebnis bei den Dienstleistungen ausgeglichen werden.

Börsenkursentwicklung (indiziert)





## Mercedes-Benz Personenwagen & smart

- Weiteres Wachstum bei Absatz, Umsatz und Operating Profit
- Hervorragender Verkaufsstart von C-Klasse Sportcoupé und T-Modell sowie verlängerter A-Klasse
- Große Nachfrage nach erfolgreichen smart-Varianten

Werte in Millionen	Q2 01 US \$	Q2 01 €	Q2 00 €	Veränd. in %
Operating Profit	695	820	753	+9
Operating Profit ber. *)	703	830	753	+10
Umsatz	10.592	12.499	11.413	+10
Absatz		328.798	309.725	+6
Produktion		327.466	284.017	+15
Beschäftigte (30.06.)		104.019	99.593	+4

\*) Bereinigt um die anteilige Weiterbelastung der außerordentlichen Abschreibung des DCXNET-Portfolios im ersten Quartal.

### OPERATIVES ERGEBNIS ERNEUT VERBESSERT

- Im zweiten Quartal 2001 hat das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen & smart seinen Absatz um 6% auf 328.798 Fahrzeuge gesteigert. Der Umsatz legte ebenfalls um 10% auf € 12,5 Mrd. zu. Der bereinigte Operating Profit erhöhte sich um 10% auf € 830 Mio.

### C-KLASSE SEHR ERFOLGREICH

- Weltweit hat Mercedes-Benz seinen Absatz um 7% auf 295.100 Fahrzeuge erhöht. Durch einen um 61% höheren C-Klasse-Absatz konnte der geplante lebenszyklusbedingte Rückgang bei der E-Klasse mehr als ausgeglichen werden.
- Aufgrund der hohen Nachfrage nach den Limousinen, Sportcoupés und T-Modellen der C-Klasse stieg der Absatz von Mercedes-Benz in Westeuropa auf 197.800 Pkw (+11%). Insbesondere in Deutschland hat Mercedes-Benz trotz des rückläufigen Marktes einen Zuwachs von 7% auf 109.000 Fahrzeuge erzielt. Dadurch erhöhte sich der Marktanteil im ersten Halbjahr auf rund 12%.
- In den USA und in Japan erreichte der Absatz von Mercedes-Benz Personenwagen nicht das Vorjahresniveau. Aufgrund der Verfügbarkeit aller C-Klasse-Varianten erwarten wir auch in diesen Märkten im zweiten Halbjahr wieder deutliche Zuwächse.

Absatz	Q2 01	Q2 00	Veränd. in %
Gesamt	328.798	309.725	+6
Westeuropa	230.391	212.066	+9
davon Deutschland	120.229	115.004	+5
USA	55.170	57.905	-5
Japan	11.136	10.824	+3
Übrige Märkte	32.101	28.930	+11

- Die Modellpflege bei der A-Klasse und die seit Juni verfügbare zusätzliche Variante mit verlängertem Radstand und größerem Innenraum finden bei unseren Kunden eine sehr gute Resonanz.

### POSITIVE ENTWICKLUNG BEI SMART

- Der smart-Absatz stieg im zweiten Quartal um 1% auf 33.700 Einheiten.
- Vor allem das smart cabrio und der smart cdi werden von den Kunden sehr gut angenommen; ihr Anteil am Gesamtabsatz von smart betrug im ersten Halbjahr zusammen 42%.

### AUSBLICK

- Durch die volle Verfügbarkeit aller C- und A-Klasse-Varianten, die Einführung des neuen SL-Roadsters sowie der modellgepflegten M-Klasse in der zweiten Jahreshälfte gehen wir davon aus, den lebenszyklusbedingten Absatzrückgang vor allem bei der E-Klasse mehr als ausgleichen zu können. Der Absatz im Gesamtjahr 2001 sollte damit erneut leicht über den Vorjahresrekord steigen.
- Auch bei Umsatz und Operating Profit erwarten wir, die Vorjahreswerte übertreffen zu können.

Q1-2

Werte in Millionen	Q1-2 01 US \$	Q1-2 01 €	Q1-2 00 €	Veränd. in %
Operating Profit	1.263	1.490	1.344	+11
Operating Profit bereinigt	1.271	1.500	1.344	+12
Umsatz	20.059	23.671	21.307	+11
Absatz		620.295	570.090	+9
Produktion		648.867	579.879	+12
Beschäftigte (30.06.)		104.019	99.593	+4

Absatz	Q1-2 01	Q1-2 00	Veränd. in %
Gesamt	620.295	570.090	+9
Westeuropa	425.526	386.479	+10
davon Deutschland	212.947	206.685	+3
USA	106.708	107.392	-1
Japan	23.312	21.375	+9
Übrige Märkte	64.749	54.844	+18

## Chrysler Group

# Q2

- Erste positive Auswirkungen durch Turnaround-Plan
- Operativer Verlust (ohne Einmaleffekte) von € 0,1 Mrd. gegenüber € 1,4 Mrd. im ersten Quartal zurückgegangen
- Produktion und Markteinführung des neuen Jeep Liberty erfolgreich gestartet

Werte in Millionen	Q2 01 US \$	Q2 01 €	Q2 00 €	Veränd. in %
Operating Profit	(154)	(182)	1.163	.
Operating Profit ber. *)	(125)	(148)	1.163	.
Umsatz	15.457	18.241	18.038	+1
Absatz		820.982	851.148	-4
Produktion		806.302	850.429	-5
Beschäftigte (30.06.)		111.867	125.903	-11

\*) Bereinigt um die anteilige Weiterbelastung der außerordentlichen Abschreibung des DCXNET-Portfolios im ersten Quartal.

Absatz	Q2 01	Q2 00	Veränd. in %
Gesamt	820.982	851.148	-4
NAFTA	769.294	798.133	-4
USA	664.847	674.658	-1
Übrige Märkte	51.688	53.015	-3

### MASSNAHMEN ZUR ERGEBNISVERBESSERUNG WIRKEN

- Vor allem als Folge der Nachfrageabschwächung im US-Automobilmarkt gingen die Auslieferungen der Chrysler Group an die Händler im zweiten Quartal um 4% auf 820.982 Fahrzeuge zurück. Die Verkäufe an Endkunden in den USA lagen um 9% unter dem Vorjahresniveau. Die Reichweite der Fahrzeugbestände bei den Händlern blieb auch im zweiten Quartal auf dem optimalen Niveau von 60 Tagen und damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.
- Die Verkäufe des PT Cruiser entwickelte sich mit 44.400 Fahrzeugen weltweit anhaltend positiv. Besonders erfreulich war die höhere Nachfrage nach Minivans. Deren Absatz stieg um 16% auf 126.000 Fahrzeuge, der Marktanteil im Minivan-Segment in den USA erhöhte sich auf nahezu 38%.
- Der Umsatz lag mit € 18,2 Mrd. um 1% über dem Wert des Vorjahres. In US-Dollar gerechnet, verminderte sich der Umsatz um 5%.
- Nach dem hohen Verlust im ersten Quartal hat sich der um Einmaleffekte bereinigte Operating Profit als Folge eines höheren Absatzes und der positiven Auswirkungen des Turnaround-Plans von -€ 1,4 Mrd. auf -€ 0,1 Mrd. spürbar verbessert. Gegenüber dem Vorjahr war das Ergebnis jedoch aufgrund des niedrigeren Absatzes sowie höherer Kaufanreize deutlich geringer.

### NEUER JEEP LIBERTY ERFOLGREICH IM MARKT EINGEFÜHRT

- Im April haben wir mit der Produktion des Jeep Liberty in unserem neu errichteten Montagewerk in Toledo begonnen. In diesem Werk haben wir erstmals Erfahrungen aus unseren weltweiten Produktionsstätten unter best-practice-Aspekten zu einer sehr schlanken, flexiblen und qualitativ hochwertigen Produktion zusammengeführt. Bis Ende Juni lagen bereits 60.000 Händler-Bestellungen vor, das ist ein noch erfolgreicherer Verkaufsstart als beim PT Cruiser.

### AUSBLICK

- Nach dem Rekordniveau im Jahr 2000 erwarten wir für 2001 einen schwächeren US-Automobilmarkt, der weiterhin durch hohe Kaufanreize geprägt ist.
- Aufgrund der bisherigen und der zu erwartenden Marktentwicklung nehmen wir an, dass Absatz und Umsatz im Jahr 2001 unter den Vorjahreswerten liegen werden.
- In den ersten sechs Monaten hat die Chrysler Group die Meilensteine des Turnaround-Plans erreicht und ist zuversichtlich, auch die Ziele für das Gesamtjahr zu erfüllen. Insgesamt erwarten wir für das Jahr 2001 einen operativen Verlust ohne Einmaleffekte zwischen €2,2 und 2,6 Mrd.

# Q1-2

Werte in Millionen	Q1-2 01 US \$	Q1-2 01 €	Q1-2 00 €	Veränd. in %
Operating Profit	(3.930)	(4.638)	2.516	.
Operating Profit bereinigt	(1.319)	(1.557)	2.516	.
Umsatz	27.001	31.863	37.009	-14
Absatz		1.481.891	1.774.705	-16
Produktion		1.457.537	1.762.547	-17
Beschäftigte (30.06.)		111.867	125.903	-11

Absatz	Q1-2 01	Q1-2 00	Veränd. in %
Gesamt	1.481.891	1.774.705	-16
NAFTA	1.388.006	1.675.763	-17
USA	1.197.460	1.447.731	-17
Übrige Märkte	93.885	98.942	-5



## Nutzfahrzeuge

- **Operatives Ergebnis im zweiten Quartal wieder positiv**
- **Erhebliche Ergebnisbelastungen auch im weiteren Jahresverlauf durch Markteinbruch in Nordamerika, weitere Restrukturierung bei Freightliner eingeleitet**
- **Produktneuheiten im Herbst 2001**

Werte in Millionen	Q2 01 US \$	Q2 01 €	Q2 00 €	Veränd. in %
Operating Profit	81	96	406	-76
Operating Profit ber. *)	108	127	406	-69
Umsatz	6.206	7.323	7.707	-5
Absatz		127.857	145.130	-12
Produktion		127.261	145.164	-12
Beschäftigte (30.06.)		99.535	96.189	+3

\*) Bereinigt um die anteilige Weiterbelastung der außerordentlichen Abschreibung des DCXNET-Portfolios im ersten Quartal.

Absatz	Q2 01	Q2 00	Veränd. in %
Gesamt	127.857	145.130	-12
Westeuropa	70.576	73.066	-3
Deutschland	26.809	29.642	-10
USA	24.842	38.546	-36
Lateinamerika	10.732	12.723	-16
Übrige Märkte	21.707	20.795	+4

### ABSATZEINBRÜCHE IN NORDAMERIKA UND DER TÜRKEI, ABSCHWÄCHUNG IN WESTEUROPA UND LATEINAMERIKA

- Der Absatz des Geschäftsfeldes Nutzfahrzeuge ging im zweiten Quartal um 12% auf 127.857 Fahrzeuge zurück.
- Bei Freightliner, Sterling und Thomas Built Buses verringerte sich infolge des empfindlichen Marktrückgangs bei schweren Lkw in Nordamerika der Absatz um 35% auf 28.500 Fahrzeuge.
- Weiterhin auf hohem Niveau bewegte sich der Absatz des Geschäftsbereichs Mercedes-Benz Transporter mit 62.700 Fahrzeugen (+2%) im zweiten Quartal. Im Juni wurden die ersten Sprinter-Transporter unter dem Markenzeichen Freightliner in Nordamerika ausgeliefert.
- Aufgrund des rückläufigen Gesamtmarktes in Europa und der Markteinbrüche in der Türkei und Argentinien erreichte der Absatz von Mercedes-Benz Lkw mit 26.100 Einheiten (-14%) nicht das Vorjahresniveau.
- Insbesondere aufgrund der Marktsituation in der Türkei ging der Absatz von Bussen der Marken Mercedes-Benz und Setra auf 7.200 Fahrzeuge (-4%) zurück.
- Im Bereich Powersystems war das On-Highway-Geschäft durch die Entwicklung der Fahrzeuggeschäftsbereiche geprägt. Im Off-Highway-Bereich war der Geschäftsverlauf weiterhin sehr erfolgreich.

- Der Umsatz des Geschäftsfeldes lag im zweiten Quartal mit € 7,3 Mrd. um 5% unter dem Vorjahresniveau. Der um Einmaleffekte bereinigte Operating Profit war mit € 127 (i. V. € 406) Mio. zwar wieder positiv, ist jedoch weiterhin insbesondere durch die schwierige Situation in Nordamerika belastet.

### WEIT GEHENDE RESTRUKTURIERUNG BEI FREIGHTLINER

- Die neue Freightliner-Führung wird die bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung weiter forcieren. Aufgrund der anhaltenden Nachfrageschwäche werden im US-Werk Mount Holly sowie in kanadischen und mexikanischen Werken im Zeitraum Juli bis Oktober weitere 1.120 Arbeitsplätze abgebaut.
- Einzelheiten des weiter gehenden Restrukturierungsplans werden im Herbst bekannt gegeben.

### AUSBLICK

- Aufgrund des Markteinbruchs bei den schweren Lkw in Nordamerika werden wir bei Absatz und Umsatz den Vorjahreswert nicht erreichen. Der Operating Profit wird sich dadurch deutlich verringern. Zudem erwarten wir Belastungen aus einer geringeren Nachfrage in Argentinien und der Türkei sowie der Marktabschwächung in Westeuropa.
- Mit dem Compact Van Vaneo und der neuen Lkw-Baureihe Mercedes-Benz Axor wird das Geschäftsfeld im Herbst sein attraktives Produktangebot weiter ausbauen.

Q1-2

Werte in Millionen	Q1-2 01 US \$	Q1-2 01 €	Q1-2 00 €	Veränd. in %
Operating Profit	(36)	(42)	664	.
Operating Profit bereinigt	(9)	(11)	664	.
Umsatz	11.742	13.857	14.672	-6
Absatz		247.149	281.330	-12
Produktion		259.745	292.636	-11
Beschäftigte (30.06.)		99.535	96.189	+3

Absatz	Q1-2 01	Q1-2 00	Veränd. in %
Gesamt	247.149	281.330	-12
Westeuropa	137.157	136.928	+0
Deutschland	50.005	52.204	-4
USA	46.879	80.544	-42
Lateinamerika	22.603	25.085	-10
Übrige Märkte	40.510	38.773	+4

## Dienstleistungen

- **Operating Profit mit € 101 Mio. deutlich unter Vorjahresniveau**
- **Verantwortetes Vertragsvolumen auf € 141 Mrd. gewachsen, Wechselkursbereinigt Anstieg auf € 128 (i. V. 118,7) Mrd.**

Werte in Millionen	Q2 01 US \$	Q2 01 €	Q2 00 €	Veränd. in %
Operating Profit	86	101	220	-54
Umsatz	3.663	4.323	4.585	-6
Vertragsvolumen	119.794	141.366	118.656	+19
Neugeschäft	12.885	15.205	13.350	+14
Beschäftigte (30.06.)		9.498	29.868	-68

### SCHWIERIGES MARKTUMFELD IM NAFTA-RAUM

- DaimlerChrysler Services erreichte im zweiten Quartal einen Umsatz von € 4,3 Mrd.; bereinigt um IT Services lag der Wert um 14% über dem Vorjahr.
- Aufgrund der Belastungen durch den Nachfrageeinbruch im Nutzfahrzeuggeschäft und des Rückgangs der Gebrauchtwagenpreise für Pkw und Nutzfahrzeuge im NAFTA-Raum blieb der Operating Profit mit € 101 Mio. unter dem Vorjahresniveau. Ergebnisverbessernd wirkten die eingeleiteten Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz der internen Prozesse.
- Zum Ende des zweiten Quartals verantworteten die Dienstleistungen einen Vertragsbestand von € 141,4 (i. V. 118,7) Mrd., wobei rund € 13 Mrd. aus veränderten Wechselkursen resultieren. Das Neugeschäft erreichte € 15,2 Mrd. und zeigte die beabsichtigten reduzierten Wachstumsraten.

### STRATEGISCHE NEUAUSRICHTUNG

- Im Februar 2001 haben wir ein Projekt zur strategischen Neuausrichtung und zur Steigerung der Profitabilität bei DaimlerChrysler Services eingeleitet. Durch eine engere Zusammenarbeit zwischen Financial Services und den Vertriebsbereichen der Fahrzeugsparten wollen wir die kundenorientierte Abstimmung von Produkt und Dienstleistungen weiter verbessern sowie Planungsziele und Aktivitäten nach gemeinsam festgelegten Zielgrößen noch besser miteinander verzahnen.

### AUSWEITUNG DER BANKDIENSTLEISTUNGEN GEHT PLANMÄSSIG VORAN

- Nach der Umfirmierung der Mercedes-Benz Finanz GmbH zur DaimlerChrysler Bank GmbH wurde das Fahrzeugfinanzierungsgeschäft in Deutschland in der DaimlerChrysler Bank gebündelt. Mit dem Erwerb einer Vollbanklizenz in Deutschland werden wir ab dem zweiten Quartal 2002 das Angebot über das Leasing- und Finanzierungsgeschäft einer klassischen Autobank hinaus ausdehnen. Mit der Erweiterung des Dienstleistungsangebots wollen wir die Kundenbindung erhöhen sowie neue Kundenpotenziale erschließen.

### AUSBLICK

- Im weiteren Verlauf des Jahres 2001 werden wir unsere Geschäftsaktivitäten noch stärker auf die Absatzunterstützung von Produkten des DaimlerChrysler-Konzerns konzentrieren.
- Vor dem Hintergrund des kurzfristig unverändert schwachen Konjunkturverlaufs in unserem bedeutendsten Markt, der NAFTA-Region, erwarten wir einen Umsatz in der Größenordnung des Vorjahres. Der Operating Profit (ohne Einmaleffekte) wird unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

Werte in Millionen	Q1-2 01 US \$	Q1-2 01 €	Q1-2 00 €	Veränd. in %
Operating Profit	459	542	415	+31
Operating Profit bereinigt	212	250	415	-40
Umsatz	7.095	8.373	8.541	-2
Vertragsvolumen	119.794	141.366	118.656	+19
Neugeschäft	23.533	27.771	29.450	-6
Beschäftigte (30.06.)		9.498	29.868	-68

## Übrige

Werte in Millionen	Q2 01 US \$	Q2 01 €	Q2 00 €	Veränd. in %
Operating Profit	191	227	156	+46
Operating Profit bereinigt	(48)	(57)	156	.

Das Segment Übrige beinhaltet vor allem den Geschäftsbe-  
reich MTU Aero Engines sowie die Beteiligungen an TEMIC,  
EADS und Mitsubishi Motors. Dieses Segment enthält auch  
die zentrale Konzernforschung, Immobilienaktivitäten sowie  
die Holding- und Finanzgesellschaften. Der Geschäftsbereich  
Bahnsysteme war letztmalig für den Monat April im  
Konzernabschluss von DaimlerChrysler enthalten.

## MTU AERO ENGINES

Werte in Millionen	Q2 01 US \$	Q2 01 €	Q2 00 €	Veränd. in %
Umsatz	638	753	588	+28
Auftragseingang	613	723	542	+33
Beschäftigte (30.06.)		7.555	6.974	+8

### STARKES WACHSTUM AUCH IM ZIVILEN GESCHÄFT

- Die MTU Aero Engines steigerte ihren Umsatz um 28%  
auf € 753 Mio. Insbesondere beim Verkauf und der  
Wartung von Triebwerken für den zivilen Luftverkehr  
sowie von Gasturbinen konnte der Geschäftsbereich  
kräftig zulegen.
- Aufgrund der steigenden Nachfrage im After-Sales-  
Geschäft stieg auch der Auftragseingang um 33% auf  
€ 723 Mio. deutlich an.
- Auch für das Gesamtjahr 2001 erwartet MTU Aero Engines  
einen weiteren Umsatzanstieg. In der zweiten Jahreshälfte  
soll insbesondere das Maintenance-Geschäft ausgeweitet  
werden.

## Übrige

Werte in Millionen	Q1-2 01 US \$	Q1-2 01 €	Q1-2 00 €	Veränd. in %
Operating Profit	(77)	(91)	188	.
Operating Profit bereinigt	8	10	188	-95

## MTU AERO ENGINES

Werte in Millionen	Q1-2 01 US \$	Q1-2 01 €	Q1-2 00 €	Veränd. in %
Umsatz	1.107	1.306	1.028	+27
Auftragseingang	1.101	1.299	1.223	+6
Beschäftigte (30.06.)		7.555	6.974	+8

## EADS

### STARKER ZUWACHS BEIM AUFTRAGSBESTAND

- Die EADS verfügte Ende Mai über einen Auftragsbestand von € 170 Mrd. Dieser Auftragsbestand sichert die Beschäftigung rechnerisch für die nächsten sechs Jahre.
- Allein Airbus, an der die EADS mit 80% beteiligt ist, verfügt über einen Auftragsbestand von über 1.700 Flugzeugen. Im zweiten Quartal konnte Airbus Aufträge für den Bau von 182 (i. V. 180) Flugzeugen gewinnen.
- Auf der weltweit größten Luftfahrtmesse in Le Bourget bei Paris erteilten fünf Kunden Aufträge über 155 Flugzeuge, darunter 20 Festbestellungen für das neue Großraumflugzeug Airbus A380. Airbus erhielt dabei von der International Lease Finance Corporation den wertmäßig größten Einzelauftrag der Firmengeschichte. Dieser umfasst auch zehn Festbestellungen für den Airbus A380.
- Ebenfalls in Le Bourget wurde eine Absichtserklärung zum Bau des militärischen Transportflugzeugs A400M unterzeichnet. Im Laufe der nächsten Monate wollen neun europäische Staaten Bestellungen über mehr als 200 Flugzeuge bei der Airbus Military Company (AMC) platzieren.

### AUSBLICK

- Für die kommenden Monate erwartet die EADS ein weiteres Wachstum von Umsatz, Auftragseingang und Ergebnis. Bei unverändert starkem US-Dollar und aufgrund der vollständigen Einbeziehung von Airbus sollte der Umsatz im Gesamtjahr 2001 um 20% ansteigen.

## MITSUBISHI MOTORS CORPORATION

### NEUE MANAGEMENT- UND ORGANISATIONSSTRUKTUR ALS BASIS FÜR UMSETZUNG DES TURNAROUND-PROGRAMMS

- Im ersten Quartal des Geschäftsjahres, das am 1. April begonnen hat, ging der Fahrzeugabsatz von Mitsubishi Motors erwartungsgemäß deutlich zurück.
- Zur Verbesserung der Ergebnissituation hat Mitsubishi Motors ein umfassendes Turnaround-Programm gestartet, das neben Kostensenkungen vor allem auch die Einführung neuer attraktiver Produkte beinhaltet. So führte Mitsubishi Motors im Juni 2001 mit dem Airtrek ein neues Pkw-Modell auf dem japanischen Markt ein, das als Vertreter der neuen Generation von Crossover-Modellen die Fahreigenschaften einer Limousine mit dem Platzangebot eines Minivans und der Funktionalität eines Sport Utility Vehicles verbindet. Die Einführung auf dem amerikanischen und europäischen Markt ist für das Jahr 2002 geplant.
- Im Rahmen des Restrukturierungsprogramms wurde als eine der ersten Maßnahmen eine neue Organisations- und Managementstruktur eingeführt. Künftig verfügt Mitsubishi Motors nur noch über vier Managementebenen. Außerdem wurde die Zahl der oberen Führungskräfte um 25% verringert. 60% der Executive und Senior Executive Officers wurden neu ernannt.
- Diese organisatorischen und personellen Veränderungen bilden eine wichtige Basis zur zügigen und konsequenten Umsetzung des Turnaround-Programms sowie zur langfristigen Verbesserung der Wettbewerbssituation von Mitsubishi Motors.

### AUSBLICK

- Für das zweite Halbjahr 2001 erwartet Mitsubishi Motors eine Stabilisierung der Absatzsituation. Positive Impulse werden vom Airtrek sowie von der Markteinführung eines Minicar in Japan im Herbst erwartet.
- Das Restrukturierungsprogramm wird Mitsubishi Motors planmäßig umsetzen, die Kosten drastisch reduzieren und die internen Prozesse optimieren. Bis zum Ende des Geschäftsjahres (31.03.2002) sollen bereits rund 5.000 der insgesamt 9.500 abzubauenen Stellen weggefallen sein.
- Der Breakeven soll noch im laufenden Geschäftsjahr erreicht werden.

# Analyse der finanzwirtschaftlichen Situation

- Um Einmaleffekte bereinigter Operating Profit im ersten Halbjahr leicht positiv
- Operating Profit-Entwicklung im zweiten Quartal weiterhin durch harten Wettbewerb und Absatzrückgang im Nordamerikageschäft geprägt

Operating Profit (Loss) nach Segmenten in Millionen	Q2 01	Q2 01	Q2 00	Q1-2 01	Q1-2 01	Q1-2 00
	US \$	€	€	US \$	€	€
Mercedes-Benz Personenwagen & smart	695	820	753	1.263	1.490	1.344
Chrysler Group	(154)	(182)	1.163	(3.930)	(4.638)	2.516
Nutzfahrzeuge	81	96	406	(36)	(42)	664
Dienstleistungen	86	101	220	459	542	415
Übrige	191	227	156	(77)	(91)	188
Eliminierungen	(108)	(128)	(72)	(65)	(77)	(49)
<b>DaimlerChrysler-Konzern</b>	<b>791</b>	<b>934</b>	<b>2.626</b>	<b>(2.386)</b>	<b>(2.816)</b>	<b>5.078</b>
<b>Bereinigt um Einmaleffekte</b>	<b>614</b>	<b>725</b>	<b>2.626</b>	<b>97</b>	<b>115</b>	<b>5.078</b>

## OPERATIVES ERGEBNIS IM ZWEITEN QUARTAL WIEDER POSITIV, ERGEBNISENTWICKLUNG WEITERHIN DURCH WETTBEWERB IN NORDAMERIKA BEEINTRÄCHTIGT

- Im zweiten Quartal 2001 erzielte DaimlerChrysler einen Operating Profit von € 0,9 Mrd. Hierin enthalten ist ein einmaliger Ertrag aus der Veräußerung von 60% der Anteile an TEMIC in Höhe von € 0,2 Mrd.
- Bereinigt um diesen Sondereffekt ging der Operating Profit im Vergleich zum Vorjahr um € 1,9 Mrd. zurück. Dieser Rückgang war insbesondere auf das angespannte Wettbewerbsumfeld in Nordamerika zurückzuführen. Hiervon waren überwiegend die Geschäftsfelder Chrysler Group, Nutzfahrzeuge und Dienstleistungen betroffen.
- Für das erste Halbjahr 2001 verzeichnete DaimlerChrysler einen Operating Loss von € 2,8 Mrd., der in hohem Maße von Einmaleffekten geprägt war. Bereinigt um die einmaligen Aufwendungen bei Chrysler Group und Mitsubishi Motors sowie die Einmalserträge aus den Veräußerungen der debitel- und TEMIC-Anteile, ist das Ergebnis des ersten Halbjahres leicht positiv.

## ERNEUTER ZUWACHS IM OPERATING PROFIT VON MERCEDES-BENZ PERSONENWAGEN & SMART

- Der erneute Ergebniszuwachs im Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen & smart war im Wesentlichen getragen von der positiven Absatz- und Umsatzentwicklung der C-Klasse mit ihren neu im Markt eingeführten Modellen Limousine, T-Modell und Sport-Coupé.
- Bei smart resultierte die Ergebnisverbesserung insbesondere aus der weiterhin erfreulichen Marktentwicklung sowie der erweiterten Produktpalette.

## GESCHÄFTSVERLAUF DER CHRYSLER GROUP WEITERHIN DURCH HARTEN WETTBEWERB GEPRÄGT

- Im zweiten Quartal 2001 verzeichnete die Chrysler Group einen Operating Loss in Höhe von € 0,2 Mrd. (i. V. Operating Profit € 1,2 Mrd.). Der Verlust des ersten Quartals konnte somit wesentlich verringert werden. Ausschlaggebend für den Rückgang des Operating Profit im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahr waren rückläufige Absatzzahlen, modellspezifische Preisnachlässe (Incentives) sowie höhere produktbezogene Kosten. Die niedrigeren Absatzzahlen sind insbesondere auf einen schwächeren US-Automobilmarkt und rückläufige Marktanteile zurückzuführen. Höhere modellspezifische Incentives waren aufgrund des harten Wettbewerbs erforderlich. Dies betraf insbesondere die für Chrysler Group traditionell besonders profitablen Segmente der Sport Utility Vehicles und Pick-up-Fahrzeuge.

**Überleitung zum  
Operating Profit (Loss)**  
in Millionen

	Q2 01 US \$	Q2 01 €	Q2 00 €	Q1-2 01 US \$	Q1-2 01 €	Q1-2 00 €
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>1.019</b>	<b>1.203</b>	<b>2.760</b>	<b>(2.044)</b>	<b>(2.412)</b>	<b>5.265</b>
+ Altersversorgungsaufwand außer Dienstzeitaufwand	(130)	(154)	(64)	(185)	(218)	(92)
+ Operatives Beteiligungsergebnis	(58)	(69)	17	(326)	(385)	33
+ Gewinn aus Veräußerung debitel Anteile	-	-	-	247	292	-
+ Übriges nicht operatives Ergebnis	(40)	(46)	(87)	(78)	(93)	(128)
<b>Operating Profit (Loss)</b>	<b>791</b>	<b>934</b>	<b>2.626</b>	<b>(2.386)</b>	<b>(2.816)</b>	<b>5.078</b>

**OPERATING PROFIT BEI NUTZFAHRZEUGEN DEUTLICH UNTER  
VORJAHRESNIVEAU**

- Im Segment Nutzfahrzeuge verminderte sich der Operating Profit um € 0,3 Mrd. auf € 0,1 Mrd. Der deutliche Ergebnisrückgang gegenüber dem sehr hohen Niveau des Vorjahres ist auf den dramatischen Rückgang des nord-amerikanischen Nutzfahrzeugmarktes, insbesondere im schweren Segment (Class 8), zurückzuführen. Der Geschäftsbereich Freightliner, Sterling und Thomas Built Busses - Marktführer im schweren Segment - musste insgesamt einen Absatzeinbruch von 35% hinnehmen. Belastend wirkte zudem der Preisverfall bei Neu- und Gebrauchtfahrzeugen in der NAFTA-Region.
- Der Geschäftsbereich MTU/Dieselantriebe - vorher im Segment Übrige enthalten - wurde mit Beginn des Geschäftsjahres in den neuen Geschäftsbereich Powersystems innerhalb des Geschäftsfelds Nutzfahrzeuge eingebracht. Um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse herzustellen, wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

**OPERATING PROFIT BEI DIENSTLEISTUNGEN UNTER  
VORJAHRESNIVEAU**

- Der Operating Profit des Geschäftsfelds Dienstleistungen liegt im zweiten Quartal mit € 0,1 Mrd. (i. V. € 0,2 Mrd.) unter dem Vorjahreswert. Die Geschäftsentwicklung von Financial Services war durch den Konjunkturverlauf in Nordamerika, insbesondere bei Nutzfahrzeugen und durch den dort bestehenden Rückgang der Gebrauchtwagenpreise für Pkw und Nutzfahrzeuge stark beeinflusst. Ergebnisverbessernd wirkten die eingeleiteten Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz der internen Prozesse. Der Vorjahreswert des Geschäftsfelds Dienstleistungen enthielt darüber hinaus das vollständige Ergebnis von IT Services, das in 2001 nur anteilig, unter Anwendung der at-equity Methode, einbezogen wurde.

**OPERATING PROFIT-ENTWICKLUNG IM SEGMENT ÜBRIGE**

- Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres wurde das bisherige Geschäftsfeld Luft- und Raumfahrt, das zuletzt aus der at-equity bilanzierten EADS und dem vollkonsolidierten Geschäftsbereich MTU Aero Engines bestand, dem Segment Übrige zugeordnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.
- Der Operating Profit des Segments Übrige in Höhe von € 0,2 Mrd. enthält den Einmalertrag aus der Veräußerung von 60% der Anteile an TEMIC. Für den inzwischen an Bombardier veräußerten Geschäftsbereich Bahnsysteme ist aufgrund der laufenden Abschlussaktivitäten noch kein Veräußerungsergebnis berücksichtigt worden. Die im ersten Quartal 2001 bei DCXNET angefallenen Aufwendungen für E-Business Aktivitäten in Höhe von - € 0,1 Mrd. sind im zweiten Quartal den Geschäftsfeldern zugeordnet worden.
- Bereinigt um den Einmalertrag aus der Veräußerung der TEMIC-Anteile war das operative Ergebnis des Segments im zweiten Quartal ausgeglichen. Hierin war das negative operative Ergebnis von Mitsubishi Motors anteilig enthalten. Der Operating Profit-Beitrag der EADS war im zweiten Quartal positiv, lag jedoch wie geplant unter dem im Vorjahr erwirtschafteten Ergebnis der - inzwischen in die EADS eingebrachten - Luft- und Raumfahrtaktivitäten des ehemaligen Dasa-Konzerns.

**Operating Profit  
bereinigt um Einmaleffekte**  
in Millionen

	Q2 01 US \$	Q2 01 €	Q2 00 €	Q1-2 01 US \$	Q1-2 01 €	Q1-2 00 €
Industriegeschäft	527	622	2.451	(111)	(131)	4.734
Financial Services	87	103	175	208	246	344
<b>DaimlerChrysler-Konzern</b>	<b>614</b>	<b>725</b>	<b>2.626</b>	<b>97</b>	<b>115</b>	<b>5.078</b>

**POSITIVES KONZERNERGEBNIS IM ZWEITEN QUARTAL,  
LEICHT RÜCKLÄUFIGES FINANZERGEBNIS**

- Das Finanzergebnis belief sich im zweiten Quartal auf - € 1 Mio. gegenüber € 59 Mio. im Vorjahr. Der Rückgang resultierte hauptsächlich aus dem geringeren Zinsergebnis, welches durch die gestiegene Verschuldung im Industriegeschäft belastet war. Darüber hinaus hat sich der anteilig einzubeziehende Verlust der Beteiligung an Mitsubishi Motors ausgewirkt. Die im Finanzergebnis ausgewiesenen operativen Ergebnisse von Beteiligungen wurden dem Operating Profit zugeordnet.
- Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im zweiten Quartal € 1,2 Mrd. gegenüber € 2,8 Mrd. im Vorjahr. Bereinigt um den Einmalsertrag aus dem Verkauf von 60% der TEMIC-Anteile in Höhe von € 0,2 Mrd. ergab sich im zweiten Quartal ein Ergebnis vor Steuern von € 1,0 Mrd. Für das erste Halbjahr wird ein Ergebnis vor Ertragsteuern von - € 2,6 Mrd. ausgewiesen. Bereinigt um Einmaleffekte schloss das erste Halbjahr mit einem leicht positiven Ergebnis ab.
- Das Konzernergebnis und das Ergebnis je Aktie betragen im zweiten Quartal € 0,7 Mrd. bzw. € 0,73 (i. V. € 1,7 Mrd. bzw. € 1,74 je Aktie); bereinigt um den TEMIC-Einmaleffekt beliefen sich Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie auf € 0,5 Mrd. bzw. € 0,53. Bezogen auf die ersten sechs Monate lagen das Konzernergebnis und das Ergebnis je Aktie bei - € 1,6 Mrd. bzw. - € 1,62, während das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis € 0,2 Mrd. und das Ergebnis je Aktie € 0,16 ausmachten.

**BILANZ DURCH WÄHRUNGS- UND ERGEBNISENTWICKLUNG  
GEPRÄGT**

- Der Anstieg der Konzernbilanzsumme um € 17,9 Mrd. auf € 217,2 Mrd. war insbesondere auf die im Vergleich zum 31.12.2000 höhere Bewertung des US-Dollar zurückzuführen. Darüber hinaus wirkte das weiter wachsende Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäft erhöhend.
- Das Konzerneigenkapital verminderte sich insbesondere aufgrund des negativen Konzernergebnisses im ersten Halbjahr von € 42,4 Mrd. auf € 39,5 Mrd., entsprechend war die Eigenkapitalquote um 1,9%-Punkte auf 18,2% rückläufig. Für das Industriegeschäft belief sich die Eigenkapitalquote auf 25,8% (i. V. 31,2%). Ausschlaggebend für den Rückgang war neben dem negativen Ergebnis eine bei Financial Services durchgeführte Kapitalerhöhung, die das Eigenkapital des Industriegeschäfts entsprechend minderte.

**KAPITALFLUSSRECHNUNG VON FINANZDIENSTLEISTUNGS-  
GESCHÄFT GEPRÄGT**

- Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit blieb mit € 10,9 Mrd. (1. Halbjahr 2000: € 11,0 Mrd.) trotz einer stärkeren Verringerung des Working Capitals nahezu unverändert, da sich das finanzwirtschaftliche Ergebnis in gleicher Größenordnung verringerte.
- Der starke Rückgang des Cash Flow aus der Investitionstätigkeit auf € 10,6 Mrd. (1. Halbjahr 2000: € 24,2 Mrd.) ist hauptsächlich auf die geringeren Nettozuwächse bei Forderungen aus Finanzdienstleistungen und im Vermietvermögen infolge der beabsichtigten niedrigeren Wachstumsraten zurückzuführen.
- Aufgrund des geringeren Wachstums im Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäft ging der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ebenfalls von € 9,1 Mrd. auf € 1,2 Mrd. zurück.
- Der Bestand an Zahlungsmitteln mit einer Ursprungslaufzeit bis zu drei Monaten nahm im 1. Halbjahr von € 7,1 Mrd. auf € 9,0 Mrd. zu. Die gesamte Liquidität, zu der auch die längerlaufenden Geldanlagen und Wertpapiere zählen, stieg aufgrund der Umschichtung zwischen Wertpapieren und Zahlungsmitteln nur geringfügig von € 12,5 Mrd. auf € 12,8 Mrd.

## AKTIONSOPTIONEN UND RÜCKKAUF EIGENER AKTIEN

- Auf Basis einer entsprechenden Ermächtigung der Hauptversammlung im April 2000 wurde ein Aktienoptionsplan aufgelegt, in dessen Rahmen im ersten Halbjahr 2001 18,7 Mio. Bezugsrechte auf DaimlerChrysler-Aktien mit einer Laufzeit von zehn Jahren an Mitglieder des Vorstandes und leitende Führungskräfte gewährt wurden. Der Ausübungspreis der Optionen liegt bei € 55,80 zuzüglich eines Aufschlags von 20%. Die Bezugsrechte sind frühestens je zur Hälfte nach zwei bzw. drei Jahren ausübbar. Im Mai 2000 hat eine Gruppe von Aktionären eine Anfechtungsklage gegen die Zustimmung der Hauptversammlung zum Aktienoptionsplan erhoben. Das Landgericht Stuttgart hat die Klage in erster Instanz und das Oberlandesgericht Stuttgart in zweiter Instanz abgewiesen. Gegen diese Urteile können die Aktionäre bis zum 25.07.2001 Revision beim Bundesgerichtshof einlegen.

- Zum Halbjahresende befanden sich im Bestand von DaimlerChrysler 179.864 eigene Aktien (€ 0,5 Mio. oder 0,02% des Grundkapitals), die im Juni 2001 zu einem durchschnittlichen Kurs von € 51,62 erworben wurden. Diese sollen zur Bedienung der im Rahmen des Belegschaftsaktienprogramms gezeichneten Aktien verwendet werden.

Im Juli 2001

DaimlerChrysler AG

Der Vorstand

### Entwicklung der an das Management ausgegebenen Aktienoptionen in Millionen

	Aktienoptionen 2001	Aktienoptionen 2000
Bestand am 01.01.	15,3	0,1
Gewährt	18,7	15,2
Ausgeübt	-	-
Verfallen	(0,2)	-
<b>Bestand am 30.06.</b>	<b>33,8</b>	<b>15,3</b>

Diese Unterlagen enthalten unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Managements der DaimlerChrysler AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der DaimlerChrysler AG gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern in diesen Unterlagen die Begriffe „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, und „projizieren“ oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind. Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des DaimlerChrysler-Konzerns sich wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, da sich die Prämissen verändern können, die diesen Prognosen zugrunde liegen. Dazu gehören z.B. Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere einer möglichen wirtschaftlichen Rezession in Europa oder Nordamerika; Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze; die Produkteinführung von Wettbewerbern; eine mangelnde Kundenakzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen, einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks, u.a. durch Rabatte; Änderungen bei der geplanten Restrukturierung der Chrysler Group, Freightliner sowie Mitsubishi Motors hinsichtlich der vorgesehenen Zeit und der vorgesehenen Ergebnisse, insbesondere bezüglich geplanter Ertragssteigerungen und Kostenreduzierungen; sowie ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Prognosen zugrundeliegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, könnten die Ergebnisse wesentlich von den abgegebenen Prognosen abweichen. Die DaimlerChrysler AG beabsichtigt nicht, solche vorausschauenden Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren und geht auch nicht von einer diesbezüglichen Verpflichtung aus.

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Q2

(in Millionen)	DaimlerChrysler-Konzern			Industriegeschäft		Financial Services	
	Q2 2001 \$	Q2 2001 €	Q2 2000 €	Q2 2001 €	Q2 2000 €	Q2 2001 €	Q2 2000 €
Umsatzerlöse	35.128	41.454	43.738	37.132	39.957	4.322	3.781
Umsatzkosten	(29.335)	(34.618)	(35.378)	(30.719)	(32.047)	(3.899)	(3.331)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>5.793</b>	<b>6.836</b>	<b>8.360</b>	<b>6.413</b>	<b>7.910</b>	<b>423</b>	<b>450</b>
Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Aufwendungen	(3.909)	(4.613)	(4.562)	(4.275)	(4.257)	(338)	(305)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(1.192)	(1.407)	(1.466)	(1.407)	(1.466)	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	327	387	428	370	409	17	19
Aufwendungen Turnaround-Plan Chrysler Group	-	-	-	-	-	-	-
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>1.019</b>	<b>1.203</b>	<b>2.760</b>	<b>1.101</b>	<b>2.596</b>	<b>102</b>	<b>164</b>
Finanzergebnis	(1)	(1)	59	(6)	58	5	1
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.018</b>	<b>1.202</b>	<b>2.819</b>	<b>1.095</b>	<b>2.654</b>	<b>107</b>	<b>165</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(399)	(471)	(1.074)	(481)	(1.045)	10	(29)
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender (Gewinn)/Verlust	-	-	3	1	3	(1)	-
<b>Ergebnis vor Anpassung aus der Erstanwendung von SFAS 133</b>	<b>619</b>	<b>731</b>	<b>1.748</b>	<b>615</b>	<b>1.612</b>	<b>116</b>	<b>136</b>
Anpassung aus der Erstanwendung von SFAS 133, nach Steuern	-	-	-	-	-	-	-
<b>Konzernergebnis</b>	<b>619</b>	<b>731</b>	<b>1.748</b>	<b>615</b>	<b>1.612</b>	<b>116</b>	<b>136</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in \$ bzw. €)</b>							
Ergebnis je Aktie							
Ergebnis vor Anpassung aus der Erstanwendung von SFAS 133	0,62	0,73	1,74	-	-	-	-
Anpassung aus der Erstanwendung von SFAS 133	-	-	-	-	-	-	-
Konzernergebnis	0,62	0,73	1,74	-	-	-	-
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)							
Ergebnis vor Anpassung aus der Erstanwendung von SFAS 133	0,62	0,73	1,73	-	-	-	-
Anpassung aus der Erstanwendung von SFAS 133	-	-	-	-	-	-	-
Konzernergebnis	0,62	0,73	1,73	-	-	-	-

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Q1-2

(in Millionen)	DaimlerChrysler-Konzern			Industriegeschäft		Financial Services	
	Q1-2 2001 \$	Q1-2 2001 €	Q1-2 2000 €	Q1-2 2001 €	Q1-2 2000 €	Q1-2 2001 €	Q1-2 2000 €
Umsatzerlöse	65.232	76.979	84.701	68.606	77.734	8.373	6.967
Umsatzkosten	(55.090)	(65.011)	(68.488)	(57.489)	(62.386)	(7.522)	(6.102)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>10.142</b>	<b>11.968</b>	<b>16.213</b>	<b>11.117</b>	<b>15.348</b>	<b>851</b>	<b>865</b>
Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Aufwendungen	(7.598)	(8.966)	(8.585)	(8.327)	(8.000)	(639)	(585)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(2.491)	(2.940)	(3.019)	(2.940)	(3.019)	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	485	573	656	543	611	30	45
Aufwendungen Turnaround-Plan Chrysler Group	(2.582)	(3.047)	-	(3.047)	-	-	-
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>(2.044)</b>	<b>(2.412)</b>	<b>5.265</b>	<b>(2.654)</b>	<b>4.940</b>	<b>242</b>	<b>325</b>
Finanzergebnis	(119)	(141)	336	(149)	332	8	4
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>(2.163)</b>	<b>(2.553)</b>	<b>5.601</b>	<b>(2.803)</b>	<b>5.272</b>	<b>250</b>	<b>329</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	779	919	(2.162)	930	(2.078)	(11)	(84)
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender (Gewinn)/Verlust	6	8	2	9	2	(1)	-
<b>Ergebnis vor Anpassung aus der Erstanwendung von SFAS 133</b>	<b>(1.378)</b>	<b>(1.626)</b>	<b>3.441</b>	<b>(1.864)</b>	<b>3.196</b>	<b>238</b>	<b>245</b>
Anpassung aus der Erstanwendung von SFAS 133, nach Steuern	-	-	12	-	10	-	2
<b>Konzernergebnis</b>	<b>(1.378)</b>	<b>(1.626)</b>	<b>3.453</b>	<b>(1.864)</b>	<b>3.206</b>	<b>238</b>	<b>247</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in \$ bzw. €)</b>							
Ergebnis je Aktie							
Ergebnis vor Anpassung aus der Erstanwendung von SFAS 133	(1,37)	(1,62)	3,43	-	-	-	-
Anpassung aus der Erstanwendung von SFAS 133	-	-	0,01	-	-	-	-
Konzernergebnis	(1,37)	(1,62)	3,44	-	-	-	-
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)							
Ergebnis vor Anpassung aus der Erstanwendung von SFAS 133	(1,37)	(1,62)	3,40	-	-	-	-
Anpassung aus der Erstanwendung von SFAS 133	-	-	0,01	-	-	-	-
Konzernergebnis	(1,37)	(1,62)	3,41	-	-	-	-

# Konzernbilanz

(in Millionen)	DaimlerChrysler-Konzern			Industriegeschäft		Financial Services	
	30. Juni 2001	30. Juni 2001	31. Dez. 2000	30. Juni 2001	31. Dez. 2000	30. Juni 2001	31. Dez. 2000
	\$	€	€	€	€	€	€
<b>Aktiva</b>							
Immaterielle Anlagewerte	2.450	2.891	3.113	2.687	2.907	204	206
Sachanlagen	36.247	42.774	40.145	42.688	40.043	86	102
Finanzanlagen	10.103	11.922	12.107	10.755	10.967	1.167	1.140
Vermietete Gegenstände	33.018	38.965	33.714	4.581	3.047	34.384	30.667
<b>Anlagevermögen</b>	<b>81.818</b>	<b>96.552</b>	<b>89.079</b>	<b>60.711</b>	<b>56.964</b>	<b>35.841</b>	<b>32.115</b>
Vorräte	15.116	17.838	16.283	16.590	15.333	1.248	950
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.531	7.707	7.995	7.348	7.617	359	378
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	46.882	55.324	48.673	36	30	55.288	48.643
Übrige Forderungen	12.942	15.273	14.396	6.297	6.414	8.976	7.982
Wertpapiere	2.953	3.485	5.378	2.800	4.195	685	1.183
Zahlungsmittel	7.680	9.063	7.127	8.201	6.445	862	682
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>92.104</b>	<b>108.690</b>	<b>99.852</b>	<b>41.272</b>	<b>40.034</b>	<b>67.418</b>	<b>59.818</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>2.860</b>	<b>3.375</b>	<b>2.436</b>	<b>3.292</b>	<b>2.350</b>	<b>83</b>	<b>86</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.287</b>	<b>8.599</b>	<b>7.907</b>	<b>8.464</b>	<b>7.782</b>	<b>135</b>	<b>125</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>184.069</b>	<b>217.216</b>	<b>199.274</b>	<b>113.739</b>	<b>107.130</b>	<b>103.477</b>	<b>92.144</b>
<b>Passiva</b>							
Gezeichnetes Kapital	2.211	2.609	2.609				
Kapitalrücklage	6.174	7.286	7.286				
Gewinnrücklagen	21.590	25.477	29.461				
Kumuliertes übriges Comprehensive Income	3.480	4.107	3.053				
Eigene Anteile	(8)	(9)	-				
<b>Eigenkapital</b>	<b>33.447</b>	<b>39.470</b>	<b>42.409</b>	<b>29.375</b>	<b>35.825</b>	<b>10.095</b>	<b>6.584</b>
<b>Anteile in Fremdbesitz</b>	<b>403</b>	<b>475</b>	<b>519</b>	<b>461</b>	<b>506</b>	<b>14</b>	<b>13</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>36.009</b>	<b>42.493</b>	<b>36.441</b>	<b>41.677</b>	<b>35.772</b>	<b>816</b>	<b>669</b>
Finanzverbindlichkeiten	78.557	92.703	84.783	12.253	9.508	80.450	75.275
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.175	17.908	15.257	17.531	14.875	377	382
Übrige Verbindlichkeiten	9.000	10.621	9.621	7.677	7.068	2.944	2.553
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>102.732</b>	<b>121.232</b>	<b>109.661</b>	<b>37.461</b>	<b>31.451</b>	<b>83.771</b>	<b>78.210</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>4.803</b>	<b>5.668</b>	<b>5.480</b>	<b>(1.684)</b>	<b>(639)</b>	<b>7.352</b>	<b>6.119</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.675</b>	<b>7.878</b>	<b>4.764</b>	<b>6.449</b>	<b>4.215</b>	<b>1.429</b>	<b>549</b>
<b>Summe Passiva ohne Eigenkapital</b>	<b>150.622</b>	<b>177.746</b>	<b>156.865</b>	<b>84.364</b>	<b>71.305</b>	<b>93.382</b>	<b>85.560</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>184.069</b>	<b>217.216</b>	<b>199.274</b>	<b>113.739</b>	<b>107.130</b>	<b>103.477</b>	<b>92.144</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Millionen)	DaimlerChrysler-Konzern			Industriegeschäft		Financial Services	
	Q1-2 2001 \$	Q1-2 2001 €	Q1-2 2000 €	Q1-2 2001 €	Q1-2 2000 €	Q1-2 2001 €	Q1-2 2000 €
Konzernergebnis	(1.378)	(1.626)	3.453	(1.864)	3.206	238	247
Auf Minderheiten entfallendes Ergebnis	(6)	(8)	(2)	(9)	(2)	1	-
Ergebnis aus dem Verkauf von Beteiligungen	(443)	(523)	(4)	(517)	(4)	(6)	-
Abschreibungen auf Vermietete Gegenstände	2.959	3.492	2.744	139	79	3.353	2.665
Abschreibungen auf das sonstige Anlagevermögen	3.007	3.548	3.478	3.502	3.443	46	35
Veränderung der latenten Steuern	(972)	(1.147)	1.391	(1.780)	771	633	620
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	373	440	(8)	441	(36)	(1)	28
Anpassung aus der Erstanwendung von SFAS 133	-	-	(12)	-	(10)	-	(2)
Veränderung der Finanzinstrumente	(303)	(358)	(495)	(313)	(486)	(45)	(9)
Ergebnis aus dem Verkauf von Anlagevermögen/Wertpapieren	(404)	(477)	(340)	(477)	(339)	-	(1)
Veränderung der Wertpapiere (Handelspapiere)	79	93	61	93	61	-	-
Veränderung der Rückstellungen	1.411	1.665	(382)	1.554	(354)	111	(28)
Aufwendungen Turnaround-Plan Chrysler Group	2.582	3.047	-	3.047	-	-	-
Zahlungen Turnaround-Plan Chrysler Group	(138)	(163)	-	(163)	-	-	-
Veränderung bei Positionen des Umlaufvermögens und Sonstigen betrieblichen Passiva:							
- Netto-Vorräte (vermindert um erhaltene Anzahlungen)	(1.280)	(1.510)	(584)	(1.342)	(552)	(168)	(32)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(423)	(499)	(1.047)	(532)	(1.066)	33	19
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.048	2.417	1.542	2.427	1.529	(10)	13
- Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	2.118	2.501	1.247	1.150	1.475	1.351	(228)
<b>Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.230</b>	<b>10.892</b>	<b>11.042</b>	<b>5.356</b>	<b>7.715</b>	<b>5.536</b>	<b>3.327</b>
Zugänge zum Anlagevermögen:							
- Zugänge zu Vermieteten Gegenständen	(8.693)	(10.259)	(11.550)	(2.941)	(2.446)	(7.318)	(9.104)
- Erwerb von Sachanlagen	(4.262)	(5.030)	(5.173)	(5.005)	(5.157)	(25)	(16)
- Erwerb sonstiger langfristiger Aktiva	(165)	(195)	(202)	(156)	(177)	(39)	(25)
Erlöse aus dem Abgang Vermieteter Gegenstände	5.208	6.146	4.948	3.379	2.516	2.767	2.432
Erlöse aus sonstigen Anlagenabgängen	268	316	226	273	206	43	20
Erwerb von Beteiligungen	(475)	(561)	(745)	(543)	(690)	(18)	(55)
Erlöse aus dem Abgang von Beteiligungen	969	1.144	96	1.012	83	132	13
Veränderung bei Forderungen aus Finanzdienstleistungen, netto (Erwerb) Veräußerung von Wertpapieren (ohne Handelspapiere), netto	(3.254)	(3.840)	(9.945)	(45)	188	(3.795)	(10.133)
Veränderung sonstiger Geldanlagen	1	2	366	119	132	(117)	234
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(9.017)</b>	<b>(10.641)</b>	<b>(24.246)</b>	<b>(2.857)</b>	<b>(7.112)</b>	<b>(7.784)</b>	<b>(17.134)</b>
Veränderung bei Finanzverbindlichkeiten (einschließlich Commercial Paper, netto, von € (13.456) (\$ (11.403)) in 2001 bzw. € (10) in 2000)	2.991	3.530	11.423	1.162	(2.551)	2.368	13.974
Gezahlte Dividenden (einschließlich Ergebnisabführung)	(2.004)	(2.365)	(2.360)	(2.361)	(2.359)	(4)	(1)
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien (einschließlich Anteile in Fremdbesitz)	30	35	68	16	(95)	19	163
Erwerb eigener Anteile	(37)	(44)	(67)	(44)	(67)	-	-
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>980</b>	<b>1.156</b>	<b>9.064</b>	<b>(1.227)</b>	<b>(5.072)</b>	<b>2.383</b>	<b>14.136</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel (< 3 Monate)	457	540	305	495	283	45	22
<b>Veränderung der Zahlungsmittel (&lt; 3 Monate)</b>	<b>1.650</b>	<b>1.947</b>	<b>(3.835)</b>	<b>1.767</b>	<b>(4.186)</b>	<b>180</b>	<b>351</b>
<b>Zahlungsmittel (&lt; 3 Monate)</b>							
<b>zu Beginn der Periode</b>	<b>6.001</b>	<b>7.082</b>	<b>8.761</b>	<b>6.400</b>	<b>7.859</b>	<b>682</b>	<b>902</b>
<b>zum Ende der Periode</b>	<b>7.651</b>	<b>9.029</b>	<b>4.926</b>	<b>8.167</b>	<b>3.673</b>	<b>862</b>	<b>1.253</b>

# Finanzkalender 2001/2002

Zwischenbericht Q3 2001  
23. Oktober 2001

Bilanzpressekonferenz  
Analysten- und Investorenkonferenz  
20. Februar 2002

Hauptversammlung  
10. April 2002

## Investor Relations contact

Stuttgart:

Tel. 0711 17 92286, 17 92261 oder 17 95277  
Fax 0711 17 94075 oder 17 94109

New York:

Tel. 001 212 909 9081  
Fax 001 212 909 9085

Auburn Hills:

Tel. 001 248 512 2950  
Fax 001 248 512 2912

### Konzeption und Inhalt:

DaimlerChrysler AG,  
Investor Relations

Dieser Zwischenbericht und weitere  
interessante Informationen über unser  
Unternehmen finden Sie im Internet unter:  
[www.DaimlerChrysler.com](http://www.DaimlerChrysler.com)

*Dieser Bericht wurde auf umweltfreundlichem  
Papier gedruckt.*

DaimlerChrysler AG  
Stuttgart, Deutschland  
Auburn Hills, USA  
[www.daimlerchrysler.com](http://www.daimlerchrysler.com)